

Bremen, den 25.11.2013

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Anne Lüking
Frank Oetjen
Tel. 4219 / 2789

Der Senator für Umwelt, und Verkehr

Herr Imholze
Tel. 361 6278

Vorlage Nr. G 104/18

für die Sitzung der Deputation für Bildung städtisch am 13.12.2013.

Deputationsvorlage

**für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung
und Energie am 19.12.2013**

Campus Leibnizplatz

Quartiersplatz, Entreé Shakespeare Company, Schulhof, Außenanlagen

A. Problem / Sachstand

Bereits im Jahr 2006, in der Sitzung vom 18.07.2006, hatte sich der Beirat Neustadt mit der Zukunft der Shakespeare-Company und der Schule Leibnizplatz befasst. Anschließend wurden die Ressorts Kultur und Bildung aufgefordert, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, mit dem Ziel, sowohl die Schule Leibnizplatz als auch die Shakespeare Company in der Neustadt am Standort Leibnizplatz den Raum und die Möglichkeiten für ihre notwendige Weiterentwicklung zu schaffen, da beide Einrichtungen für die Neustadt wichtige und unverzichtbare Standortfaktoren darstellen.

Seit diesem Beschluss ist viel passiert:

- Die Oberschule Leibnizplatz wurde zur teilgebundenen Ganztagschule ausgebaut.
- Die neu erstellte Mensa ist als Tagungsort für den Beirat Neustadt Anlaufstelle für die Bürger/Innen.
- Für die gymnasiale Oberstufe wurde das Gebäude Schulstraße umgebaut und saniert.
- Die Shakespeare-Company konnte nach 16monatiger Bauzeit in das umfassend sanierte Theater einziehen.
- Die Schulstraße wurde saniert.
- Der Bereich rund um den Leibnizplatz wurde in das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen, das gemeinsam vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und dem Beirat Neustadt bearbeitet wird.
- Der Bereich ist Bestandteil des Innenstadtkonzeptes „Bremer Innenstadt 2025“ des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr.

Dass der Bereich rund um den Leibnizplatz von besonderer zentraler Bedeutung für den Stadtteil ist, zeigt sich auch an der Investitionssumme von ca. 11,5 Millionen € der Bildungs-, Bau-, Finanz-, Innen- und Kulturreports sowie der Shakespeare-Company für Sanierungsmaßnahmen, Um- und Erweiterungsbauten. Eine adäquate Freiraumgestaltung konnte bislang nicht realisiert werden. Sie ist aber notwendig, um den öffentlichen Raum erlebbar zu machen und zum Stadtteil hin zu öffnen.

Nach Abbruch diverser auf dem jetzigen Pausenhof Schulstraße befindlicher, vormals vom dortigen Polizeirevier genutzter Garagen und nach erfolgter Kanalsanierung befindet sich die gesamte Pausenhoffläche in einem sehr unansehnlichen Zustand. Auch die Flächen zwischen Schule und Theater sind nach den Baumaßnahmen nur im geringen Umfang und nur rund um den Mensaneubau Leibnizplatz und das Theater angepasst worden.

Um die Aufenthaltsqualität und die Zentralität weiter zu steigern, wollen das Bau- und das Bildungsressort gemeinsam die Außenanlagen als Teil der Neustadtwallanlagen weiter entwickeln und haben gemeinsam mit dem Umweltbetrieb Bremen, der Schulverwaltung, dem Ortsamt Neustadt sowie der Shakespeare Company die Planungen des gesamten Bereiches abgestimmt.

B Lösung

Das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, das der Deputation für Bau und Verkehr erstmalig am 17.09.2009 vorgestellt (Vorlage 17/294-S) wurde, zielt auf die Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen, die durch Funktionsverluste bedroht oder betroffen sind.

Entsprechend der zwischen dem Bund und den Ländern abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung sollen die bereitgestellten Fördermittel ziel- und programmorientiert für Investitionen zur Profilierung und Standortaufwertung eingesetzt werden.

Die Deputation für Bau und Verkehr hat am 17.9.2009 (Vorlage 17/389 S) beschlossen, die zur Verfügung stehenden Städtebauförderungsmittel u.a. im Bereich Alte Neustadt / Buntentor einzusetzen, und hat die Verwaltung gebeten, mit dem Beirat und den Beteiligten vor Ort ein integriertes Entwicklungs-, Maßnahmen- und Finanzierungskonzept zu erarbeiten, das im April 2013 von der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (Vorlage 18/236(S) beschlossen wurde. Der Bereich rund um den Leibnizplatz mit seinen Bildungs-, Kultur-, Verwaltungs- und sozialen Einrichtungen ist einer der Kernbereiche, auf den das Programm bezogen ist.

Das schulische Angebot der Oberschule einschließlich der gymnasialen Oberstufe am Standort Leibnizplatz schafft die Grundlage für eine positive Entwicklung der regionalen Schullandschaft und des Stadtteils, verbunden mit einer stadtplanerischen und baulichen Aufwertung des Standortes durch Neubau und Umbau / Sanierung im Bestand.

Die Standortsicherung des Theaters und Einbezug in die schulischen Aktivitäten sowie die Integration der Bürgeranlaufstelle (Polizeirevier) bilden weitere Eckpunkte des ganzheitlichen Konzeptes zur Verbesserung und Förderung regionaler Entwicklungsstrukturen.

Die Herrichtung der Außenanlagen Schulstraße beinhaltet insbesondere eine weitere Öffnung zum Stadtteil, unter Wegfall von Barrieren (Zaunanlagen) und großzügiger Öffnung zu den Neustadtswallanlagen in Richtung Südbad.

Insofern dient die Realisierung dieser Maßnahme nicht nur den schulischen Belangen, sondern kommt insbesondere auch dem direkten Wohnumfeld zu Gute.

Der Campus Leibnizplatz mit Schule / Theater, Hochschule und Schwimmbad ist zu einem Markenzeichen und Entrée für das Zentrum Neustadt geworden.

Dies ist auch der Grund dafür, dass der Bereich rund um den Leibnizplatz mit seinen zentralen, über den Stadtteil Neustadt hinausreichenden Nutzungen in das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen wurde. Auch im Innenstadtkonzept erhält dieser

Raum mit seinen Potenzialen und den Chancen der Weiterentwicklung der Hochschule Bremen sowie mit der Bedeutung der Neustadtwallanlagen (Ringschluss Wallanlagen) eine besondere Bedeutung.

Primäres Ziel des Entwurfes ist es, eine gestalterische wie auch räumliche Durchgängigkeit herzustellen, die den zukünftigen Campus als Einheit der verschiedenen Teilbereiche erfahrbar und die Identität dieses zentralen Stadtraumes erlebbar macht. Die Schulhöfe und die Grünanlage werden differenziert aus ihrem Umfeld und ihrer Funktion heraus entwickelt und gleichzeitig durch die einheitliche Verwendung von Bodenbelägen, Bäumen und Ausstattungen miteinander in Beziehung gesetzt. Außerdem werden die Bezüge zu den angrenzenden Neustadts-wallanlagen und dem umliegenden Stadtraum gestärkt, Übergänge und Schnittstellen herausgearbeitet, Eingangsbereiche betont, die verschiedenen Funktionen und die Aufenthaltsqualität grundlegend verbessert. Da sich zur Zeit nicht alle Bausteine des Gesamtkonzeptes realisieren lassen, soll die Neugestaltung des Sportbereichs in einem zweiten Schritt erfolgen.

C. Finanzielle Auswirkung / Genderrelevanz

Kostenzusammenstellung

Die Kosten der einzelnen Bausteine betragen:

1. Vorfeld ehemaliger Schuleingang Altbau Leibnizplatz und Bereich Neustadtwall
Entlang des Schulgebäudes werden eine Begrünung und zwei Sitzmonolithen hergestellt. Zwei Mauerscheiben mit den Schriftzügen Schule und Shakespeare Company kennzeichnen den Zugang
Kosten der Maßnahme: 190.000 €
Die Finanzierung soll im Rahmen des Programms Aktive Zentren erfolgen.
2. Grünanlage Schulstraße
Durch behutsame Änderungen der Grünanlage an der Schulstraße wird eine Verbesserung der Nutzbarkeit auch für Kinder erzeugt. Gleichzeitig soll die städtebauliche Einbindung verbessert werden.
Kosten der Maßnahme: 80.000 €
Die Finanzierung soll anteilig im Rahmen des Programms Aktive Zentren sowie mit Haushaltsmitteln des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr erfolgen.
3. Quartiersplatz Leibnizplatz (Schul- und Theateraußengelände)

Die Anordnung neuer Gestaltungselemente soll konzentriert und systematisiert einem klaren Prinzip folgen, um eine funktionale Stimmigkeit zu gewährleisten.

Ziel ist es, den vorhandenen Schulhof der Öffentlichkeit besser zugänglich zu machen, ihn als Quartiersplatz zu nutzen und die Zuwegung und das Entree zur ShakespeareCompany aufzuwerten.

Kosten der Maßnahme: 530.000 €

Die Finanzierung soll im Rahmen des Programms Aktive Zentren erfolgen.

4. Schulhof Schulstraße

Es soll eine Einbindung des Schulgebäudes und –geländes als Teil und räumlicher Abschluss der Parkanlage hergestellt werden.

Kosten der Maßnahme: 390.000 €

Nicht berücksichtigt sind die Kosten, die durch Dritte finanziert werden, z. B. Leitungsträger, Ver- und Entsorger.

Finanzierung

Zur Finanzierung der Gesamtmaßnahme in Höhe von 1.190.000 € sind 760.000.€ Finanzierungsmittel von dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ eingeplant und 40.000 € Gemeindemittel „Öffentliches Grün“ des Sondervermögens Infrastruktur sowie von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft Mittel in Höhe von 390.000 € im Rahmen des Bildungshaushalts zur Umstrukturierung des Schulwesens.

Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen:

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Bundesmittel des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“	265.000 €
Komplementärmittel der Stadtgemeinde Bremen	495.000 €
Gemeindemittel „Öffentliches Grün“ des Sondervermögens	
Infrastruktur – Teilbereich Grün	40.000 €

Die Mittel in Höhe von 760.000 € stehen auf der Haushaltsstelle 3696/89272-5

„Zuschüsse für Maßnahmen Aktive Zentren und Nebenzentren“ zur Verfügung.

Die Mittel in Höhe von 40.000 € stehen auf der Haushaltsstelle 3627/88402-7

„Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur/Grün (Umweltbetrieb Bremen) des Sondervermögens Infrastruktur zur Verfügung.

Senatorin für Bildung und Wissenschaft:

Im Rahmen des Bildungshaushalts zur Umstrukturierung des Schulwesens werden auf der Haushaltsstelle 3239/81242-1 Mittel in Höhe von 390.000 € zur Verfügung gestellt.

Die Pflege der Flächen wird vom Umweltbetrieb Bremen im Rahmen des Pflegevertrages übernommen.

Der Beirat Neustadt hat dem integrierten Konzept auf seiner Sitzung am 21.11.2013 einstimmig zugestimmt.

Die dargestellten Maßnahmen betreffen Männer und Frauen, Schülerinnen und Schüler im gleichen Maße.

D1 **Beschlussvorschlag für die Deputation für Bildung**

Die Deputation für Bildung stimmt der geschilderten Baumaßnahme und der aufgezeigten Finanzierung aus Haushaltsmitteln zur Umstrukturierung des Schulwesens zu.

D2 **Beschlussvorschlag für die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie**

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt die Kostenermittlung zur Kenntnis und stimmt der Durchführung der Maßnahme sowie der Finanzierung zu.

Anlagen:

1. Beteiligte
2. Jetziger Zustand
3. Grundsätzliche Planungsanforderungen in Abstimmung mit den Nutzern und Auftraggebern
4. Gestaltungsziele in Abstimmung mit den Nutzern und Auftraggebern
5. Teilbereiche und Kosten
6. Quartiersplatz Leibnizplatz - Öffentliches Zentrum Campus
7. Zugang und Vorfeld - Adressbildung
8. Schulhof Schulstraße - Schnittstelle zwischen Park und Campus

Anlage 1: Beteiligte

Beteiligte Planung Campus Leibnizplatz

Auftraggeber

Immobilien Bremen AöR	1. BA Aussenanlagen Ganztageserweiterung 2012
Immobilien Bremen AöR	2. BA Aussenanlagen Ganztageserweiterung 2013
Immobilien Bremen AöR	Aussenanlagen Shakespeare company 2013
Sen BiWi	Campus Leibnizplatz
SUBV – Ref. 30 – Grünordnung	Grünanlage Schulstraße

Weitere Planungsbeteiligte

Senat Bau, Umwelt und Verkehr – Abt. 7 – 2 – Zentrenentwicklung	Gesamtmaßnahme
Senat Bau, Umwelt und Verkehr – Ref. 64 – Bauordnung Bezirk Süd	Städtebauliche Abstimmung
Senat Bau, Umwelt und Verkehr – Ref. 30 – Grünordnung	Abstimmung Einbindung in die Neustadtwallanlagen
Der Senator für Kultur	Shakespeare company
Amt für Straßen und Verkehr	Abstimmung Sanierung Schulstraße
Ortsamt und Ortsbeirat	Vertretung der Öffentlichkeit
Oberschule am Leibnizplatz	Nutzer
Schulverein der Oberschule am Leibnizplatz e.V.	Nutzer
Shakespeare company Bremen	Nutzer
Gruppe omp Architekten	Architekten Neubau
Ziegler + Kauert Architekten	Architekten Schulstraße
Landesamt für Denkmalpflege	Abstimmung Denkmal Schulstraße
Umweltbetrieb Bremen Bereich 3 - Unterhaltung	Abstimmung zukünftige Unterhaltung

Anlage 2: Jetziger Zustand



Anlage 3:

Grundsätzliche Planungsanforderungen in Abstimmung mit den Nutzern und Auftraggebern

Schaffung eines erkennbar zusammenhängenden und identitätsstiftenden Schul- und Theateraußenlandes = Campus

Nutzbare und funktionsoffene Außenanlagen für den Schulbetrieb und das Theater

Integration und Korrespondenz der Außenanlagen mit den Neustadtwallanlagen

Städtebauliche Aufwertung am Leibnizplatz

Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen der jeweiligen Teilbereiche

Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Dauerhafte Herstellung der Sportplatzfunktion

Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte

Wirtschaftlich nachhaltige Planung unter Berücksichtigung der Unterhaltung



Leibnizplatz Bestand (Luftbild ohne Abbildung Neubau 2012)

Anlage 4:

Gestaltungsziele in Abstimmung mit den Nutzern und Auftraggebern

Räumliche und gestalterische Durchgängigkeit der

Campus-Idee als Einheit der Teilbereiche

Differenzierte Entwicklung der Teilbereiche aus ihrem

Umfeld und ihrer Funktion heraus

Bezüge zu den angrenzenden Neustadtwallanlagen

und dem umliegenden Stadtraum stärken

Übergänge und Schnittstellen herausarbeiten

und Betonung der Eingangsbereiche

Verbesserung der verschiedenen Funktionen

und der Aufenthaltsqualität

Neugestaltung des Sportbereiches als verbindendes Ele-

ment zwischen den räumlich getrennten Schulstandorten

Durch einheitliche Materialien und Ausstattungen die gestal-

terische Identität und funktionale Stimmigkeit des zukünftigen

Campus Leibnizplatz nachhaltig zu gewährleisten

Synergieeffekte für die öffentliche Nutzung im Stadtteil

erzeugen



Leibnizplatz Gesamtkonzept

Anlage 5:

Leibnizplatz Teilbereiche und Kosten



Anlage 6:

Quartiersplatz Leibnizplatz

Öffentliches Zentrum Campus

Platz als öffentlicher Quartiersplatz
Nutzungsoffene Gestaltung für die Belange
der shakespeare company und der
Schule

Berücksichtigung der Schulhoffunktion
(Spielangebote)

Kombinierte Aufenthalts- und Spielangebote
in Form von Bänken und Steinblöcken

Gestalterischer Zusammenhang Campus in Form
eines einheitlichen Belages und Bäume

Kein PKW Verkehr (auch keine Stellplätze)

Zwingend notwendige Infrastrukturen wie
(Fahrradständer, Müll) in den Randbereichen



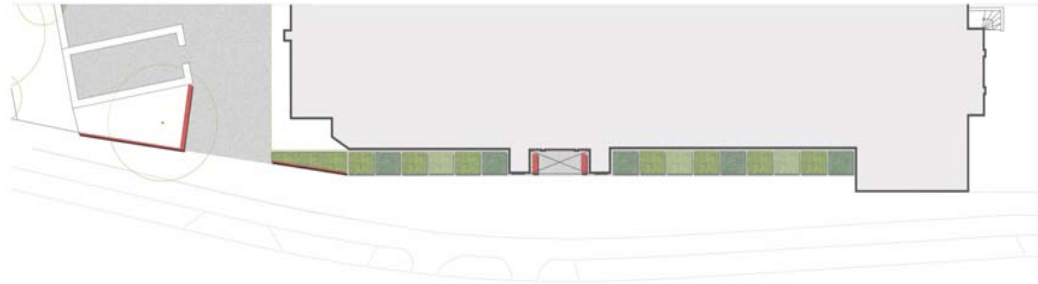
Leibnizplatz Vorentwurf Schulhof Leibnizplatz

Anlage 7:

Zugang und Vorfeld Adressbildung

Städtebaulich deutliche Eingangssituation
zum Schulhof und zur shakespeare company
Betonung des Eingangsbereiches
durch zwei farbige Mauerscheiben mit Schriftzügen
Theater und *Schule*

Gestalterische Aufwertung des Vorfeldes durch flächendeckenden Pflanzstreifen



Leibnizplatz Zugang und Vorfeld

Anlage 8:

Schulhof Schulstraße

Schnittstelle zwischen Park und Campus

Einbindung des Schulgebäudes und -geländes als Teil und räumlicher Abschluß der Parkanlage

Keine sichtbaren Grenzen (Zäune, Bepflanzung etc.) zwischen Schule und Park = offener Übergang

Einfassung des Schulhofes und Übergang zur Parkanlage wird eine Sitzmauer

Gliederung der Hofflächen durch eine ansteigende zentrale Rasenrampe in zwei differenzierte Bereiche

= formaler und inhaltlicher Bezug zum umgebenden Grün

Aufenthaltsqualität des Schulhofes in Verbindung und Nutzung mit der Parkanlage (Streetball und Beachvolleyball)

Kein PKW Verkehr (auch keine Stellplätze)

Zwingend notwendige Infrastrukturen wie (Fahrradständer, Müll, Schuppen) in den Randbereichen

